Hannes Wendroth
Geschäftsführer

Unternehmensverband
Ostholstein-Plön e.V.
Röntgenstraße 3
23701 Eutin

Tel: 0 45 21 – 80 88 50
Fax: 0 45 21 – 80 88 51
Mobil: 0160 – 938 902 75
www.uv-oh-ploen.de
Hannes-Wendroth@uv-oh-ploen.de

14. Dezember 2023

Newsletter IV/2023 - ES WEIHNACHTET

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder!

Mit dem letzten Newsletter dieses Jahres informieren wir wieder zu aktuellen Themen der Verbandsarbeit.

Im Einzelnen: Seite

Was mir wichtig ist, eine persönliche Betrachtung	2
Joachim Wallmeroth	4
Vier-Tage-Woche – UV Nord bezieht Stellung	5
Nikolaus im Coworking Eutin	6
Medienhinweis	6
Cyberkriminalität (Buchempfehlung) einschl. Anzeige	7
Wirtschaftsfaktor Tourismus – die EGOH informiert, Anzeige	8
Netzwerken auf Einladung von Scandlines	10
Mitgliedsunternehmen informieren und stärken Netzwerke	12
Die Bitte einer Schule	13
Anzeige Baltic Smart Energy	14
Terminhinweise	15

Was mir wichtig ist, eine persönliche Betrachtung – statt eines Vorwortes

175 Jahre Gewerbeverein Neustadt i.H. – das Grußwort in Auszügen

„… vermutlich fällt es Ihnen ebenso schwer wie mir, die Zeitspanne von 175 Jahren als Zeitraffer vor dem geistigen Auge ablaufen zu lassen. Umso wichtiger erscheint es mir, dieses besondere Jubiläum des Gewerbevereins Neustadt in Holstein in angemessener Weise zu begehen…

Von den Gründungsvätern Ihres Vereins bis heute eint die Mitglieder der Wille, kaufmännisch und auf wirtschaftlichem Gebiet erfolgreich zu sein. Dafür nehmen Sie bisweilen hohe Risiken auf sich. Durchhaltewillen gepaart mit gesundem Ehrgeiz gehören zu den Grundkompetenzen. Je nach Betriebsart und -größe spielt nicht selten die Familie eine entscheidende Rolle. Bei meinen Schwiegereltern sorgte der Mann für das Fachwissen und die Frau dafür, dass die Kasse des Handwerksbetriebs stimmte. Und selbst die Kinder hatten ihre Aufgaben. Was ich damit sagen will: Sie erwirtschaften mit ihren Steuern und Abgaben einen wesentlichen Teil unseres Wohlstands und der Wohltaten, die unser Staat bereithält.

Bei den aktuellen verbalen Verteilungskämpfen vermisse ich diesen Gedanken mitunter. Nur das, was u.a. durch Bürgerinnen und Bürger wie sie zuvor erwirtschaftet wurde, kann auch verteilt und ausgegeben werden. So funktioniert jede private Haushaltskasse, von besonderen Situationen einmal abgesehen. Bei aller Bescheidenheit sollten Sie mit Stolz und nachdrücklich auf Ihren Beitrag zu den öffentlichen Haushalten hinweisen. Ohne Sie sähe es auch in dieser Stadt anders aus.

Ich sehe Sie aber auch noch an anderer Stelle in der Pflicht. Es geht mir um Ihre Verantwortung für das Normen- und Wertegfüge in unserem Land. Weder die Lehrpläne der Schulen sind hier wegweisend, noch finden Kirchen ausreichend Gehör. Deshalb sind Sie gefragt! Wer, wenn nicht Sie? Die meisten von Ihnen bieten Menschen Arbeit, ein soziales Umfeld und das, was wir alle brauchen, nämlich Wertschätzung. Welch eine Chance für Sie, zukunftsweisend Einfluss zu nehmen!

Vor etlichen Jahren zierte Kardinal Reinhard Marx das Cover des Handelsblatts. Neben einem Portraitfoto das folgende Zitat: „Wenn Manager an der Himmelspforte sagen: ´Ich war nie vorbestraft, ich habe hier Zutritt´, wird man ihnen klar erwidern: Das reicht nicht aus“. Sie würden sich vermutlich nicht alle als Manager bezeichnen, doch ist die Botschaft klar: Es kommt auf Sie an! Sie sind Vorbild und beispielgebend! Sie entscheiden zu einem Gutteil, wie es in unserem Land aussieht und wie wir die Zukunft gestalten.

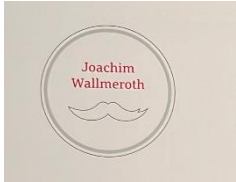
Auf mittlere Sicht wird es an Herausforderungen nicht mangeln – in Ihren Betrieben ebenso wie in unserem Land. In 17 Stunden, weniger als einem Tag, sind wir mit dem Auto in Kiew und damit im Krieg. - Kaum zu glauben: Und wir diskutieren über die Höhe unseres Verteidigungshaushaltes und ein soziales Pflichtjahr. Als ehemaligen Soldaten treibt mich die Frage nach der Sicherheitsvorsorge um. Unsere Verteidiungsfähigkeit und -bereitschaft ist weit entfernt von dem, worauf wir uns zu Zeiten des Kalten Krieges im Rahmen der Abschreckung verlassen konnten. In Frieden und Freiheit zu leben, ist nicht nur für jeden von uns ein hohes Gut, sondern auch Voraussetzung für erfolgreiche unternehmerische Leistungen…“

Darüber hinaus bewegen uns inzwischen die Bilder aus dem Nahen. In Frieden und Freiheit zu leben, ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit (mehr). Ihnen, unseren Mitgliedern, Ihren Familien und Ihren Mitarbeitern von dieser Stelle aus – auch im Namen von Präsidium und Vorstand – ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das vor uns liegende Jahr 2024!

Hannes Wendroth

Joachim Wallmeroth…

…wurde am 12. März 2019 in unseren Vorstand gewählt. Jetzt geht er von Bord. Mit dem Ende seiner Tätigkeit für die Sparkasse Holstein endet vereinbarungsgemäß das Mandat beim Unternehmensverband Ostholstein-Plön. Über sein Vorstandsamt hinaus gehörte Joachim Wallmeroth auch dem vierköpfigen Präsidium an, das quartalsweise zusammenkommt.



… aus einer Einladung der Sparkasse Holstein

Dabei war er mir umsichtiger Ratgeber und freundschaftlicher Wegbegleiter zugleich. In meinem alten Beruf wäre die Bezeichnung „feiner Kamerad“ angemessen gewesen – ein Gütesiegel, das keine Steigerung erfährt. Wer jetzt bedauert, sich nicht verabschiedet zu haben, möge schon heute den 17.04., 19.00 Uhr in den Kalender eintragen. Dann nämlich findet der Jahresempfang unseres Verbandes statt, an dem Joachim Wallmeroth aus gutem Grund noch einmal teilnehmen wird.

Vielleicht freut er sich dann über ein Wiedersehen umso mehr, denn derzeit folgt eine Verabschiedung der anderen. Davon zeugen auch die beiden Fotos – Geschäftskunden u.a. sagen „Tschüss“. Es passt zu Joachim Wallmeroth, dass die Pläne für den neuen Lebensabschnitt bereits nahezu fertig sind. In der Kommunalpolitik von Bad Schwartau wird er sich ebenso engagieren wie im dortigen Gemeinnützigen Bürgerverein. Und schließlich freut sich seine Familie auf mehr gemeinsame Zeit – „Papa ante portas“.
Von dieser Stelle: Herzlichen Dank Joachim Wallmeroth – es war eine besonders gute Zeit mit Ihnen, bleiben Sie behütet!

Vier-Tage-Woche – UV Nord bezieht Stellung (Auszüge einer Handreichung)

„… die immer wieder aufkommenden Diskussionen um das Thema Reduzierung der Arbeitszeit beziehungsweise der Einführung einer Vier-Tage-Woche versanden nicht, sondern finden nun auch Eingang in Tarifverhandlungen…

Natürlich: Arbeitszeitflexibilität ist ein fester Bestandteil unserer Arbeitswelt und wird sich auch in Zukunft weiter fortentwickeln. Das eine, allgemeingültige Arbeitszeitmodell der Zukunft wird es nicht geben. Unternehmerische und betriebliche Bedürfnisse, technologische Entwicklungen und individuelle Lebensumstände sind dafür zu heterogen. Leider wird in den Medien, seitens der Gewerkschaften aber auch anderer vorparlamentarischer Institutionen die Diskussion zum Thema Arbeitszeitverkürzung sehr häufig nur eindimensional geführt. Die Bedürfnisse und Perspektiven der Arbeitgeber, der Betriebe und auch der mangelnde Reformwille der Politik werden häufig dabei übersehen…

Besonders hinweisen möchte ich aber auf ein paar Fakten, die von einigen gesellschaftlichen Bereichen gänzlich ignoriert werden:

1. Deutschland gehört seit Jahrzehnten zu den Ländern mit den niedrigsten Arbeitszeiten!
2. In der öffentlichen Diskussion verwechselt man gerne Äpfel mit Birnen. Länder wie zum Beispiel Großbritannien oder Island, die in jüngsten Modellprojekten immer wieder zur Reduzierung der Arbeitszeit herangeführt werden und zudem noch als Positivbeispiele genannt werden, zeichnen sich im Gegensatz zu Deutschland durch eine sehr hohe Wochenarbeitszeit aus, die im Schnitt bei 42 beziehungsweise 44 Stunden liegt!
3. Eine weitere Arbeitszeitverkürzung schwächt die Wettbewerbsfähigkeit Deutschland erheblich!
4. Frühverrentungsmodelle, insbesondere die abschlagsfreie Rente mit 63, führen dazu, dass allein in diesem Jahr 249.000 Arbeits- und Fachkräfte dem Arbeitsmarkt und den Betrieben verloren gehen.

Eine Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich - also einen Tag weniger in der Woche arbeiten bei gleichem Gehalt - ist auch mit Blick auf die aktuelle wirtschaftliche Lage keine echte Option. Selbstverständlich heißt das nicht, dass es nicht auch Unternehmen

geben wird oder gibt, die solche Modelle anbieten. Für uns als UVNord ist und bleibt es wichtig, dass es immer eine unternehmerische Entscheidung bleibt. Mit anderen Worten: Es sollte hier nicht erneut zu staatlichen Eingriffen kommen, wie wir es bei der Aushöhlung der Tarifautonomie und der Einführung des Mindestlohnes hatten."

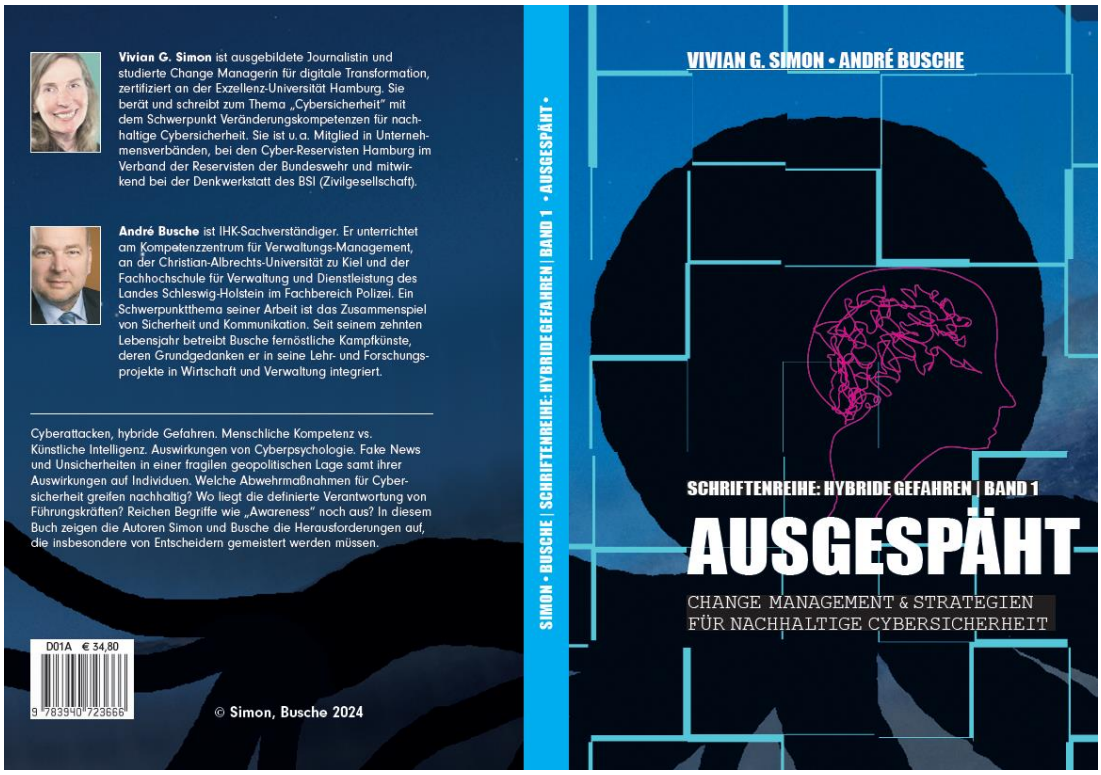
Nikolaus im Coworking.Eutin

Die Mitglieder des Unternehmerinnen-stammtisches trafen sich zu ihrem fast schon traditionellen Frühstück am Nikolaustag an ungewohntem Ort: Marie Jung empfing die Damen in den einladenden Räumen des Coworking Space am Eutiner Markt. Neben dem Austausch über aktuelle Themen wurden bestehende Beziehungen vertieft und neue Kontakte geknüpft. Vorstandsmitglied Angela Metzler war zufrieden: „Dieser Kreis wächst mehr und mehr zusammen, das Format hat sich bewährt!" Und dabei hat sie das nächste Treffen bereits in Vorbereitung.
Aus der Geschäftsstelle Dank an Vorstandsmitglied Angela Metzler, Frau Jung und alle, die zum Gelingen beigetragen haben.
Schließlich ein Hinweis in eigener Sache: Der Unternehmerinnenstammtisch steht allen interessierten Damen offen – eine Mitgliedschaft im UV ist nicht Bedingung (Info: Birgitt Müller (b.mueller@mare-tischlerei.de).

Medienhinweis

Informationen zur Fehmarnbelt-Querung
Unter https://www.youtube.com/watch?v=3Ac-g-eBBkI&t=2187s finden Sie das Ergebnis einer zweijährigen Baubegleitung durch einen Dokumentarfilmer.

Anzeige



Cyberkriminalität - unser Mitglied Vivian Simon hat zu diesem spannenden Thema ein Buch auf dem Markt gebracht, zu dem uns geschrieben wird:

Cyberkriminalität, nachhaltige Digitalisierung, hybride Gefahren: Führungskräfte stehen vor immer größeren Herausforderungen, Unternehmen umsichtig und perspektivisch durch turbulente Zeiten zu steuern. Die Sicherheit von Daten und sensiblen Infrastrukturen ist dabei großgeschrieben – doch: Wo anfangen, wenn die Produktvielfalt an IT-Lösungen ebenso unübersichtlich wie bisweilen kurzlebig ist?

Eine umfassende Antwort auf diese Frage geben die Autoren des Buches „Ausgespäht". Im ersten Band der Schriftenreihe „Hybride Gefahren" stellen Vivian G. Simon und André Busche **Führungskräfte und Mitarbeiter in den Mittelpunkt** des Cybersicherheitsthemas. Denn Unternehmensbeteiligte aller Hierarchieebenen tragen im Wesentlichen dazu bei, inwieweit die Arbeitsumgebung bestmöglich vor Cyberattacken geschützt ist: **Kommunikation und Veränderungskompetenzen sind die Fundamente für eine nachhaltige und bestmöglich sichere und nachhaltige Digitalisierung.**

Simon und Busche zeigen jenseits von überfrachteter IT-Fachsprache Ursachen, Wirkungsweisen und Lösungen auf, digitalen Gefahren und Angriffsversuchen mit menschlicher Kompetenz zu begegnen. **Ein Werk, das *„zur Standardlektüre nicht nur von Informationssicherheitsverantwortlichen, sondern aller Führungskräfte zählen sollte"***

(S. Krippgans, Stv. Vorsitzender des Bundesarbeitskreises der Sicherheitsbevollmächtigten im Geheimschutz).

Schriftenreihe: Hybride Gefahren | Band 1, Ausgespäht, Change Management & Strategien für nachhaltige Cybersicherheit, 2023 | 1. Auflage | 160 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-940723-66-6, € 34,80.

Wirtschaftsfaktor Tourismus – die EGOH informiert

- PRESSEINFORMATION -

Untersuchung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus liegt vor

EGOH hat erstmals Kennzahlen für den Kreis Ostholstein beauftragt

Wie viele Übernachtungen verzeichnet der Tourismus in Ostholstein? Wie hoch ist der Bruttoumsatz aus der Tourismuswirtschaft? Und wie hoch der Einkommensäquivalent? Die Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH als Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Ostholstein hat erstmals die dwif Consulting GmbH aus München mit einer Untersuchung zum Wirtschaftsfaktor Tourismus im Kreis Ostholstein beauftragt. Demnach konnten im Jahr 2022 insgesamt 19,72 Mio. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben inklusive Privatquartiere, Freizeitwohnsitzen und Bootsliegeplätzen, Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobiltourismus und damit 21,9% mehr als in 2019 verzeichnet werden. Damit wurden in Ostholstein rund 22% der landesweiten Übernachtungen generiert (2022 in Schleswig-Holstein: 89,6 Mio. Übernachtungen).

Übernachtungsgäste gaben im vergangenen Jahr im Kreis Ostholstein gut 1,65 Mrd. Euro aus. Die Ausgaben der 12,4 Mio. Tagesreisenden beliefen sich auf 331,1 Mio. Euro. Insgesamt lagen die Umsätze aus dem Tourismus somit bei knapp 1,98 Mrd. Euro. Dabei entfielen mehr als die Hälfte der Umsätze (53,4%) und damit rund 1,06 Mrd. Euro auf die gewerblichen Betriebe. Deren Anzahl lag im vergangenen Jahr bei 869 Betrieben (-10%) sowie die der Schlafgelegenheiten bei 104.241 (+32,4% - jeweils im Vergleich zu 2017). Die Bettenauslastung betrug 2022 35,9% und bewegte sich damit nur leicht über dem landesweiten Niveau (35,8%).

Anders als in anderen Regionen werden im Kreis Ostholstein mit seinen 185 km Küstenlinie auch Übernachtungen auf Bootsliegeplätzen generiert. Rund 416.000 Übernachtungen führten der Untersuchung zufolge in den 25 Sportboothäfen und Marinas zu einem Bruttoumsatz von ca. 20,6 Mio. Euro.

Der Tourismus schafft und sichert Arbeitsplätze in der Region. Der Einkommensbeitrag von rund 981,6 Mio. Euro entspricht einem Äquivalent von rund 36.760 Personen, die durch die touristische Nachfrage im Kreis Ostholstein ein durchschnittliches Einkommen beziehen könnten. Direkt im Gastgewerbe beschäftigt waren im Kreis Ostholstein (Stichtag: 30.06.2022) 7.655 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 3.787 geringfügig Beschäftigte.

Allein aus Mehrwertsteuer und Einkommensteuer resultierten 2022 ca. 176,9 Mio. Euro Steueraufkommen aus dem Tourismus, die als Gemeinschaftssteuer an Bund, Länder und Kommunen fließen. Dazu kommen Einnahmen aus Grund-, Gewerbe- und Zweitwohnungssteuer sowie Kur- und Tourismusabgabe.

„Die Zahlen unterstreichen die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Kreis Ostholstein. Ostholstein als attraktive Urlaubs- und Wirtschaftsregion zu stärken, ist eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderung“, so Sandra Belka als Geschäftsbereichsleiterin Tourismus und Unternehmenskommunikation bei der EGOH. „Der Tourismus trägt in hohem Maße zur Finanzierung der öffentlichen Haushalte und zur Verbesserung der Infrastruktur bei. Davon profitieren Gäste ebenso wie Einheimische und Unternehmen vor Ort.“

Für das laufende Jahr 2023 zeichnet das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein für die Übernachtungszahlen in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten und Campingplätzen ein anderes Bild: Im Monat August wurden nach der aktuellen Statistik in Ostholstein ca. 1,4 Mio. und damit 4,1% weniger Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahresmonat verbucht. Dies kann u.a. auf den wiedererstarkten Wettbewerb der Destinationen nach der Corona-Pandemie, der allgemeinen Konsumzurückhaltung, aber auch auf die kühlere Wetterlage in Teilen des Augusts zurückgeführt werden. Auch für die Folgemonate ist eine ähnliche Entwicklung zu erwarten.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.egoh.de.

Eutin, 14. November 2023

Weitere Presse-Informationen:
Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH
Frau Sandra Belka
Röntgenstraße 1 • 23701 Eutin
Tel. 0 45 21/ 808 824
belka@egoh.de

Anzeige

Anzeige: Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH

EGOH

IHR ANLIEGEN - UNSER ANTRIEB:

- Erschließung und Verkauf von Gewerbeflächen
- Vermietung attratkiver Büro- und Halleneinheiten
- Stärkung des Wasser- und Radtourismus
- Betriebs- & Gründungsberatung
- Unterstützung bei Förderung & Finanzierung

Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH EGOH
Tel. 04521 / 808 10 www.egoh.de

EGOH
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG OSTHOLSTEIN

Netzwerken auf
Einladung von …

Scandlines

(ein verspätetes „Sommermärchen“)

Dank an alle Beteiligten –

an der Spitze Heiko Kähler, Geschäftsführer der Scandlines Deutschland GmbH, und

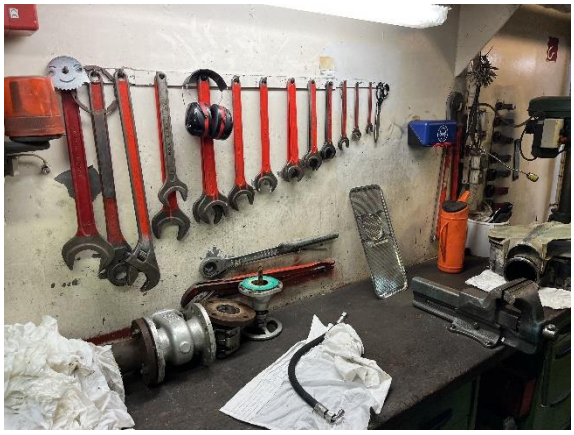
Anette Ustrup Svendsen, Leiterin der Kommunikationsabteilung

Willkommen - Heiko Kähler hat das Wort

Früh übt sich

In Höhe der Wasserlinie

Auf den ist Verlass

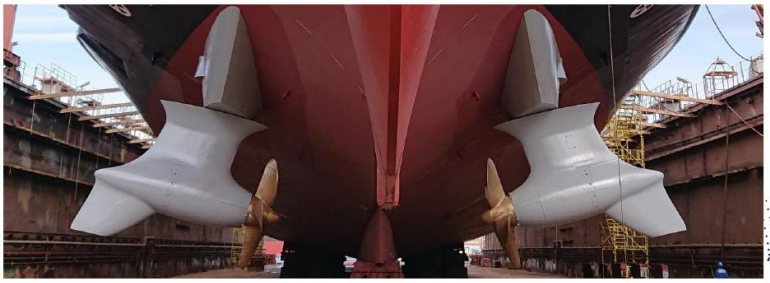

Ordnung ist das halbe Leben

Batterieraum

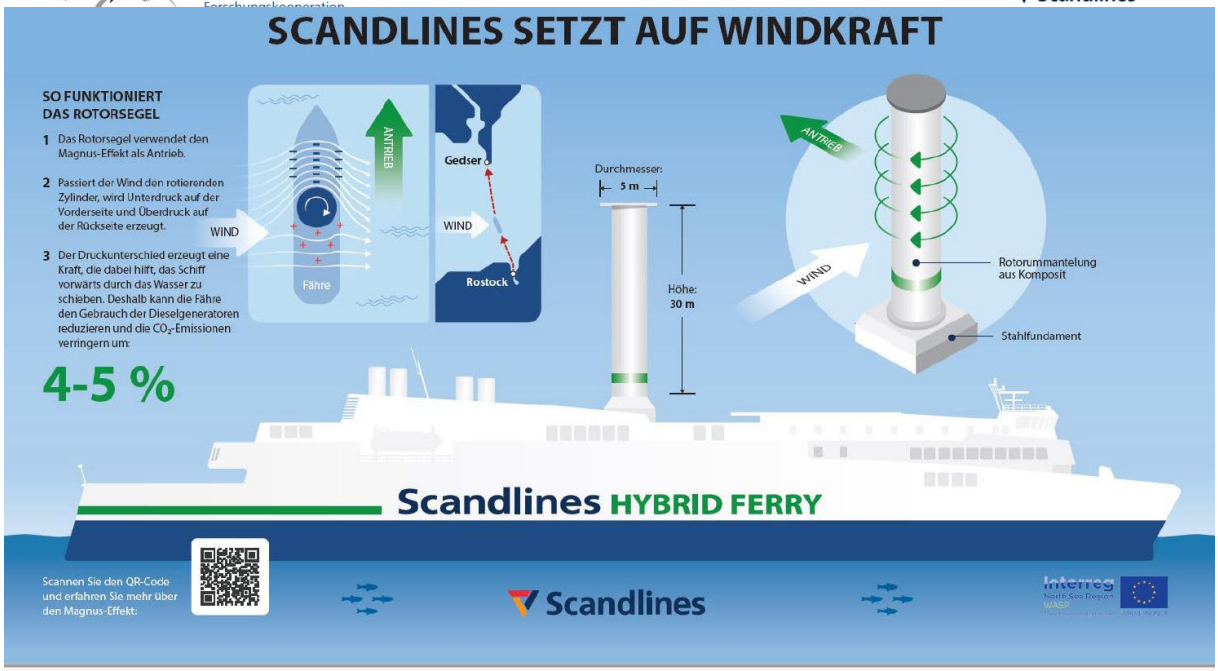
Informationen zu Scandlines (die Medien berichteten bereits in Teilen):

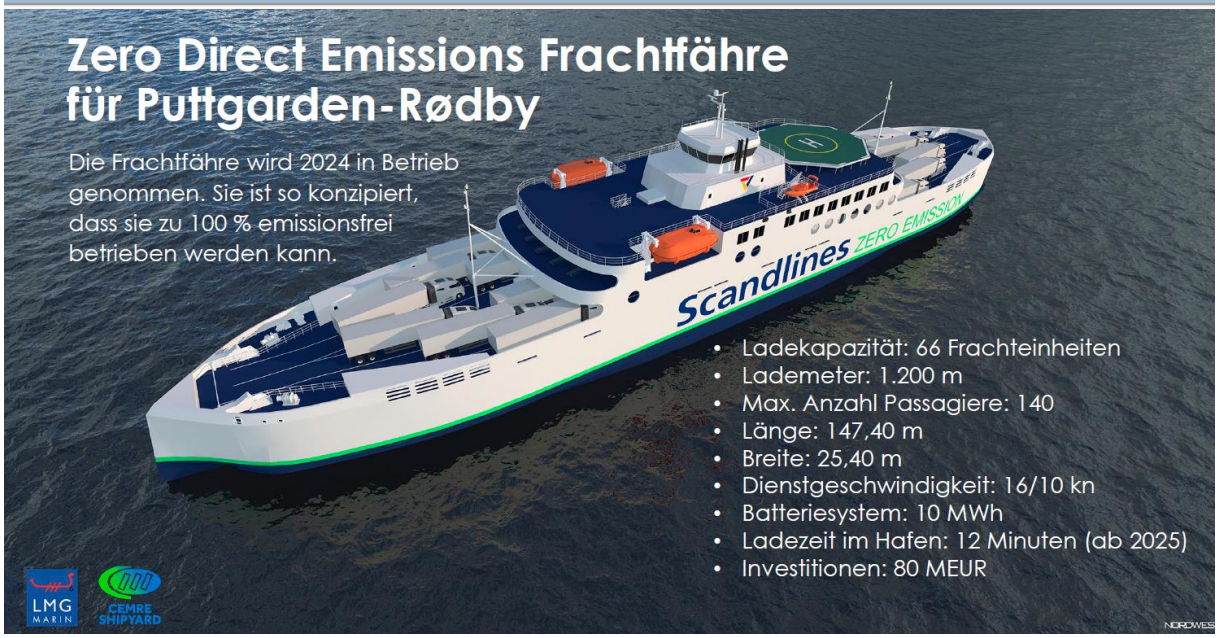
Neue Thruster – weniger CO_2 und Unterwasserschall

- Ausstattung aller vier Hybridfähren auf Puttgarden-Rødby mit neuen Thrustern, 2019-2022
- Reduktion des CO_2-Ausstoßes um bis zu 15 Prozent
- Deutliche Reduktion des Unterwasserschalls im Vergleich zu herkömmlichen Thrustern
- Weniger Unterwasserschall kommt den Meerestieren im Fehmarnbelt zugute – z.B. den Schweinswalen



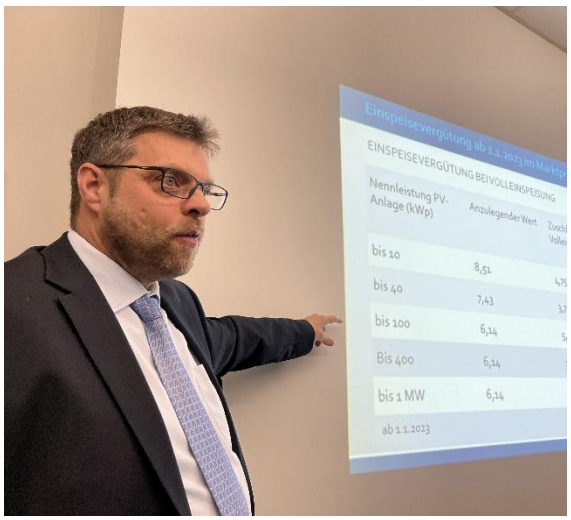
Scandlines





Mitgliedsunternehmen informieren und stärken Netzwerke – Impressionen

Besuch bei Baltic Smart Energy (09.11.)



Gewusst wie: Lars Ulrich Kahl informiert zu den Vorteilen einer PV-Anlage und bittet seine Gäste anschließend ans Buffett.

Besuch beim ZVO (07.11.)

Angetreten: Verbandsvorsteher Frank Spreckels begrüßt im Müllheizkraftwerk (oben links)

Reaktion auf die Bitte einer Schulklasse: Pflanzenkohle – Klimaschutz und mehr

(ein zugearbeiteter Text der Theodor Mommsen Schule, Bad Oldesloe)

Treibhausgase müssen im Kampf gegen den Klimawandel schnell und drastisch reduziert werden. Aber wie ist das erfolgreich und günstig zu realisieren? Ein sehr effizienter Ansatz ist Pflanzenkohle. Char2cool stellt Ihnen und Ihrem Unternehmen dieses Werkzeug als **eines der effektivsten Kompensationsprojekte** für Treibhausgase zur Verfügung. Pflanzenkohle als Mittel gegen die Klimaerwärmung klingt paradox, wird aber beispielsweise vom Weltklimarat als Kohlenstoffsenke explizit empfohlen. (Vermeidung, Reduktion, Kompensation) Aus invasiven Wasserpflanzen, die in Afrika ganze Flüsse und Seen überwuchern und seit Jahrzehnten riesige Probleme bereiten, werden durch die Nutzung als Pflanzenkohle nun nachhaltige Problemlöser. Übrigens stammt das Konzept von einem Unternehmer aus der Biogasbranche. Die Umsetzung ist schnell und günstig vor Ort zu realisieren und bereits mehrfach erprobt. Es bedarf lediglich einer kurzen Schulung und einer einmaligen Investition für jedes einzelne Projekt. Trotzdem ist eine enorme Skalierbarkeit gerade durch den Einsatz einfacher Mittel möglich.

Im Gegensatz zu vielen anderen Ansätzen sind die zertifizierten Kompensationen der Emissionen mittels Pflanzenkohle tatsächlich bereits aus der Atmosphäre genommen und dauerhaft im Boden gespeichert. Es handelt sich also um keine Wette auf die Zukunft, sondern eine echte Reduktion.

Vorteile auf einen Blick

- Speicherung von Treibhausgasen	- Verbesserung der Bildungschancen
- Verbesserung tropischer Böden	- Förderung von Kindern und Frauen
- Vervielfachung der Ernten	- Skalierbarkeit
- Ernährungssicherheit	
- Schaffung von Arbeitsplätzen	

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage: www.char2cool.de

Walter Danner von char2cool in der Partnerschule in Kenia Pflanzenkohleherstellung

Diese Informationen stammen von der Theodor-Mommsen-Schule in Bad Oldesloe. Wir haben bereits mit geringen Mitteln an einer Partnerschule in Kenia ein sehr erfolgreiches Projekt mit char2cool verwirklichen können. Kontakt: mail.klima.ag@tms-badoldesloe.de

Anzeige

Energy for Future - unser Slogan ist unsere Verpflichtung. Wir treiben den Ausbau und die Optimierung von regenerativen Energien voran - für uns alle und weltweit!
Mit unseren Lösungen tragen wir zum Schutz und der Erhaltung unserer Umwelt für heutige und zukünftige Generationen unseres Planeten bei.

Von der Planung bis zur schlüsselfertigen Errichtung von Photovoltaikanlagen, Ladesäulen, großen Solarparks sowie Heizsystemen und modernsten Speicherlösungen bietet die Baltic smart Energy die perfekte Gesamtlösung für Unternehmen, Gemeinden, Wohnungsbau und kommunale Versorger an.

Produktion und Speicherung erneuerbarer Energie für den allgemeinen oder eigenen Verbrauch ist der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende – im Großen und im Kleinen.

Betriebliche Energieprojekte sind aufgrund ihrer Komplexität für kleine und mittelständische Unternehmen oder auch entsprechende Betriebsstätten von Großunternehmen nicht wirklich zu bewältigen. Es bedarf – laufend aktuell - technisch und kaufmännisch profunder Kenntnisse. Wir machen Unternehmen mit Expertise, Erfahrung und einem exzellenten Netzwerk fit für die Zeit in und nach der Energiewende. Mit unserer jahrelangen Erfahrung können wir auf einen

Als regionaler Partner aus Neustadt in Holstein errichten wir nicht nur Systeme der erneuerbaren Energien, wir warten und überwachen auch die Anlagen unserer Kunden. Damit sichern wir durch eine kontinuierliche Verfügbarkeit konsequent die Amortisation der Investition unserer Kunden in die erneuerbaren Energien.

Baltic smart Energy
Standort Neustadt
Holmer Weg 16
23730 Neustadt in Holstein,
Deutschland
Telefon: +49 4561 61348 40
Email: info@baltic-se.de

Terminhinweise:

08.02.2024	13.00 Uhr Sitzung des Präsidiums
27.02.2024	17.00 Uhr Sitzung des Vorstands, Ort folgt
17.04.2024	17.30 Uhr Mitgliedervers. bei der Sparkasse Holstein in Eutin 19.00 Uhr Jahresempfang
…	und hier könnte ein Termin stehen, den Sie initiieren: Der Besuch bei einem Ihrer Kunden oder im eigenen Betrieb, ein Pressegespräch… Wir unterstützen gern bei Vorbereitung und Durchführung.